

Immer wieder erreichen uns Kommentare unserer Mitglieder oder Freunde Frankens, eben uns, Franken, betreffend.

Heute (08.06.2015) zum Beispiel diese: (Zum besseren Verständnis ist der Bezug, also zum Beispiel die Zeitung und das Erscheinungsdatum mit angegeben)

* **G7-Gipfel** (heute in allen Tageszeitungen) Seehofer ist beim G7-Gipfel komplett außen vor, was an sich eh klar ist, weil nach dem Grundgesetz Außen- und Sicherheitspolitik Angelegenheit des Bundes ist. Dann stellt sich die Frage, ob der Aufwand für Bayern wirklich sein musste, zumal alle Regionen einschließlich Franken aufgrund der Polizisten-Abkommandierung darunter zu leiden hatten. (Dazu an anderer Stelle mehr.)

Langfristig wird wohl ausschließlich die Voralpenregion davon profitieren, weil es noch Jahre danach absehbar Touristen gibt, die sich den Gipfel-Bereich anschauen wollen. Und bei dem Seehofer-"Schinken" (siehe Gastgeschenk „Welcome dahoam“, FT 03.06.15) würde uns natürlich brennend interessieren, ob da Franken wirklich im angemessenen Umfang enthalten ist ...

* **Barbara Stamm** (KT 05.06.15)

Barbara Stamm fordert alle Franken auf, aufmüpfig zu sein und lokale Interessen zugunsten des fränkischen Gesamtinteresses einmal zurück zu stellen. Wow, super, das ist ja Fränkischer Bund pur. So sympathisch diese Äußerung von Barbara Stamm auch ist, so wird damit schlagartig das fränkische Problem klar: Derartige Worte kann man sich zumindest in der C-Partei nur am Ende der Karriere leisten bzw. wenn man eigentlich schon längst darüber hinaus ist. Denn mit 70 wie bei Barbara Stamm ist klar, dass sie keine weiteren Ambitionen mehr hat.

Auffällig ist auch, dass die C-Partei als Landtagsabgeordnete in Franken fast ausnahmslos junge Abgeordnete bei den letzten Wahlen ins Rennen geschickt hat, gerne auch junge nett anzusehende Frauen (z.B. Emmi Zeulner, Melanie Huml, Dorothee Bär). Denn gewählt werden diese ja sowieso (siehe Ex-NPDler Baumgärtner) und diese haben dann mindestens 3 Legislaturperioden mit der Absicherung der eigenen Karriere zu tun und

sind dabei unverdächtig, sich vehement für die fränkische Heimat einzusetzen.

Mit solchen Abgeordneten, die sich über Jahrzehnte im Fall der Fälle nur für Ihren Wahlkreis einsetzen (aber nicht darüber hinaus fränkisch-regional denken), stehst Du dann da, wo Franken momentan insbesondere im Vergleich zu Oberbayern steht.

* Die **Posse um den tätowierten Holzhacker** (z.B. in KT 05.06.15) in einer **Bayern-Werbung** macht klar, dass es offenbar immer noch starke Kreise gibt, die alles bekämpfen, was nicht mit dem gängigen Bayern-Image (Berge, Bier, Lederhose, Neuschwanstein usw.) konform geht. Und Franken passt ja per se nicht zu diesem Image, daher werden wir und unsere schöne fränkische Heimat da auch systematisch nicht berücksichtigt.

* Wer mit dem **Frankenlied** ein langweiliges altes Volkslied aus dem 19. Jahrhundert assoziiert, dem kann künftig Abhilfe geboten werden: Endlich gibt es das Frankenlied auch **als Rockversion!** (NP KC 03.06.15)

* **Staatsstraßenbau in Franken** (siehe Umgehungsprojekt Volkach, KT vom 30.05.15) Die Mittel des **Staatsstraßenhaushaltes** wurden seit Stoiber soweit heruntergefahren, dass sie kaum zum Bestandserhalt der Straßen reichen. Große Neubauvorhaben sind da kaum mehr drin, in Franken sowieso nicht. Und da sind die Staatsvertreter dann auf die geniale Idee gekommen, die Kommunen könnten ja die Staatsstraßen wie z.B. eine neue Umgehung selbst bauen. Sie bekommen dann sogar großzügig 90 % Zuschuss. Davon macht eine reiche Kommune (die es in Franken selten gibt) gerne Gebrauch. Bei einer armen fränkischen Kommune wie Volkach ergibt sich dann das derzeitige Trauerspiel: Weil der Durchgangsverkehr inzwischen unerträglich wurde, will man den 90%-Strohalm ergreifen. Das trägt aber dann das Finanzministerium bei einer armen fränkischen Kommune nicht mehr mit. Wie viele Heerscharen höchstdotierter Ministerialbeamter dabei in diversen Münchner Ministerien involviert sind, möchte man sich gar nicht vorstellen. Derartiges würde es in einem schlanken Bundesland Franken sicherlich nicht geben.